

**PUMPWERK**

Marcel Adam stellt seine neue CD vor

► Seite 18

# HOCKENHEIM

**„THE VOICE“**

Marvin Merkhofer ist eine Runde weiter

► Seite 19



Dienstag 24. SEPTEMBER 2019 / Seite 17

www.schwetzingen-zeitung.de

SZ/HTZ

**Verkehrspolitik:** Regierungspräsidium Karlsruhe stellt Pläne für mehr Stellplätze für Schwerlastverkehr vor / Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 ruft zu Demonstration auf

## Umstrittene Erweiterung wird erläutert

Von unserem Redaktionsmitglied **Matthias Mühleisen**

„Alternativstandort“ könnte das Wort des Abends werden, wenn das Regierungspräsidium Karlsruhe (RP) am Dienstag, 24. September, um 18 Uhr im Kleinen Saal der Stadthalle über die Pläne zur Erweiterung der Tank- und Rastanlage Hockenheim-West informiert – und eben über den Platz, an dem die Kapazitäten geschaffen werden könnten, ohne dass ein Baum gefällt werden müsste.

Seit Jahren stehen dem Schwerverkehr auf den Parkplätzen an den Autobahnen zu wenig Stellplätze zur Verfügung, heißt es in der Pressemitteilung, mit der das Regierungspräsidium zur Informationsveranstaltung einlädt. Das RP untersucht daher aktuell, wie die Kapazitäten auf dem Autobahnabschnitt zwischen dem Dreieck Hockenheim und dem Kreuz Walldorf erhöht werden könnten. Ein wesentlicher Bestandteil der Untersuchung sei es, in diesem frühen Planungsstadium Alternativstandorte zu prüfen.

**Ackerfläche als Erstes genannt**  
Zur Erhöhung der Stellplatzkapazitäten böten sich ein derzeit landwirtschaftlich genutzter Bereich der Nachbargemeinde Reilingen an. Ebenso werde die Erweiterung der bestehenden Tank- und Rastanlage



Umstrittener Standort und Alternative: Nach Angaben der Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 hat das Regierungspräsidium das unten markierte Gelände bei Reilingen vorgesehen, falls es nicht zur Erweiterung der bestehenden Tank- und Rastanlage (oben) kommen sollte. Es ist nicht bewaldet und liegt weiter von der Bausubstanz entfernt. BILD: BÜRGERINITIATIVE PRO STADTWALD C4/REGIASS-DE/BKG

auf der Gemarkung Hockenheim geprüft. Dort reichten die Lkw-Stellplätze nicht mehr aus. Manche Beobachter halten es für bemerkens-

wert, dass die Karlsruher Behörde den Ausweichstandort zuerst nennt und erst an zweiter Stelle die Rastanlage nahe des Stadtgebiets.

Bei der Bürgerinformationsveranstaltung können sich Interessierte über das Vorhaben informieren lassen, Fragen an die Fachplaner stel-

len und an Stellwänden weitere Kenntnisse einholen. Einlass ist um 17 Uhr. Ab Mittwoch, 25. September, sollen laut Pressemitteilung auf der Homepage des Regierungspräsidiums Karlsruhe [www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) alle wesentlichen Informationen zur Verfügung stehen.

**„Wichtigster Termin“ für die BI**

Die Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4 hat anlässlich der Infoveranstaltung zu einer Demonstration von 17.15 bis 17.45 Uhr vorm Eingang der Stadthalle aufgerufen. Für Sprecherin Stefanie Garcia Laule ist die Vorstellung der Planung durch das Regierungspräsidium „unser bisher wichtigster Termin“, sie hofft daher, dass möglichst viele Mitglieder der Bürgerinitiative – die über 3700 Unterstützer zählt – sowohl zur Demonstration als auch in die Stadthalle kommen, um ein Zeichen gegen die Umsetzung des Vorhabens zu setzen.

Wie berichtet, findet die Bürgerinitiative breite Unterstützung aus der Kommunalpolitik, aber auch von Abgeordneten auf Landes- und Bundesebene. Sie sind geschlossen der Überzeugung, dass es nicht sinnvoll sei, ein Waldstück mit verschiedenen Schutzfunktionen in der Nähe eines Wohngebietes zu öffnen, um die Interessen des Transportgewerbes – seien sie auch berechtigt – an der Stelle zu befriedigen.

**KURZ + BÜNDIG**

**Quiz beim Seniorenkreis**

Der Spätsommer ist die Zeit vieler Früchte. Äpfel und Birnen, Himbeeren, Brombeeren und Holunder werden reif. Verlockende Früchte spielen aber auch schon in der Bibel eine wichtige Rolle. Diakon Reinhold Weber wird ein Quiz über biblische Früchte und andere Köstlichkeiten präsentieren. Der ökumenische Seniorenkreis am Dienstag, 1. Oktober, um 14.30 Uhr im Lutherhaus lädt alle Senioren der Stadt dazu ein. *rw*

**LUTHERHAUS**

**Vortrag beim Männerkreis**

Der Männerkreis der evangelischen Kirchengemeinde trifft sich am Mittwoch, 25. September, um 19.30 Uhr im Lutherhaus. Auf dem Programm stehen „Eindrücke aus dem Altmühltal“ in Wort und Bild. Zu Gast ist Holger Andreas. Er erklärt den „Pappenheimer Altar“ im Eichstätter Dom. Alle Männer und interessierten Frauen sind zu der Veranstaltung eingeladen. *che*

**ANZEIGE**

**AUKTIONSHERO LENNY**  
**LOKAL KAUFEN! 50% SPAREN!**  
**RHEIN-NECKAR AUKTION 24**  
**21.–30. SEPTEMBER 2019**  
[rhein-neckar-auktion24.de](http://rhein-neckar-auktion24.de)  
**MANNHEIM 24**

**Stadthalle:** Sängerballett des AGV Belcanto

### Musical zur Geschichte der Stadt

Der AGV Belcanto veranstaltet am Samstag, 26. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Stadthalle seinen Sängerballett. Die Besucher dürfen sich auf ein interessantes und abwechslungsreiches Programm freuen, heißt es in einer Mitteilung. Im ersten Teil des Abends begleitet der Chor unter der Leitung seines Dirigenten Özer Dogan mit neuen Liedern die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Herzhafte (aber trotzdem verständliche) Hockenhaimer Mundart, humorvolle Schauspielkunst und viel Musik gibt's im Unterhaltungsteil geboten.

**Perle der Kurpfalz**

Nachdem im vergangenen Jahr – vorrausschauend auf das 1250-jährige Bestehen Hockenhaims – die Geschichte vor der ersten urkundlichen Erwähnung persifliert wurde, widmet sich das Musical der Sing- und Spielgruppe unter dem Titel „Hockenheim – vom Nabel der Welt zur Perle der Kurpfalz“ jetzt der neueren Geschichte.

Viele überraschende Erkenntnisse, die über das Jahr 1800 hinaus bis zum Ende des letzten Jahres aus historischen Dokumenten gewonnen werden konnten, werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert, verspricht der AGV Belcanto und lädt ein: „Kommen Sie mit auf die Reise durch die bewegte Geschichte Hockenhaims und lassen Sie sich dieses abwechslungsreiche Musical nicht entgehen“, heißt es in der Meldung.

**Spannender Werdegang**

Die vereinigenden Schauspieler, die Solisten und Kleingruppen werden mit den Liedern dafür sorgen, dass der Werdegang Hockenhaims vom Dorf zur Stadt musikalisch spannend präsentiert wird.

Im Anschluss wird die Tanzfläche der Stadthalle freigegeben. DJ Marco, der seit Jahren beim AGV für Stimmung sorgt, hat für jeden Geschmack etwas dabei. *zg*

**Volkshochschule:** Kurs über Ernährungsgewohnheiten / Intervalle können persönlicher Lebenssituation angepasst werden

### Nahrungspausen – maßgeschneidertes Fasten

Neu im Programm der Volkshochschule ist der Kurs „Nahrungspausen – fasten maßgeschneidert“, der am Mittwoch, 9. Oktober, von 19 bis 21 Uhr in der Volkshochschule in der Heidelberger Straße 16 a stattfindet. Die Kursgebühr beträgt 12 Euro.

Diese Art der Ernährung ist keine Diät oder Fastenkur im eigentlichen

Sinn, heißt es in der Pressemitteilung. Es gebe daher auch keine strengen Regeln. Intervallfasten könne immer der persönlichen Lebenssituation angepasst werden. Damit reduzierten sich allgemeine Empfehlungen auf den gemeinsamen Nenner, dass die Ernährung möglichst vielfältig, frisch, vollwertig

und vitaminreich zusammengestellt sein sollte.

Besonders in anhaltenden Stresszeiten könne es sich günstig auswirken, die Nahrungsaufnahme bewusst zu kontrollieren und hin und wieder Nahrungspausen einzuplanen. Während der Organismus auf eine regelmäßige Flüssigkeitszufuhr

angewiesen sei, könne er Körperenergien besser über einen längeren Zeitraum speichern. *zg*

**Auskunft und Anmeldung bei der VHS-Geschäftsstelle, Heidelberger Straße 16 a, Telefon 06205 / 922649, E-Mail: [info@vhs-hockenheim.de](mailto:info@vhs-hockenheim.de)**

**Energiewendtag:** Staatssekretär Dr. Andre Baumann ist „maßlos enttäuscht“ über Klimapakete der Bundesregierung / OB Marcus Zeitler sieht positive Ansätze vor

## „Im Kleinen entsteht das Große für die Zukunft“

Von unserem Mitarbeiter **Stefan Kern**

Der baden-württembergische Energiewendtag stand unter besonderen Vorzeichen. Keine 24 Stunden waren vergangen, seit die großen „Fridays for Future“-Demonstrationen durch die Städte zogen und die Bundesregierung ihr lang angekündigtes Klimapakete lieferte. Beides wurde von den vielen ehrenamtlichen Energiewende-Enthusiasten in der Rennstadt genau verfolgt.



Und auch, wenn sich niemand beim Energiewendtag auf dem Zehntscheunenplatz allzu lange mit dem, was da aus Berlin kommen soll, aufhalten wollte, wurde doch deutlich, dass die Bundesregierung mit ihren Vorschlägen vielleicht als Tiger gestartet, aber nun als Bettvorleger gelandet sei. Drastisch formulierte es der baden-württembergische Umwelt- und Energiestaatssekretär Dr. Andre Baumann in einer kurzen Rede. „Ich bin maßlos enttäuscht von dem, was die Bundesregierung hier als Klimapakete verkauft.“ Worte, die mit viel Applaus quittiert wurden. Entscheidend, so Baumann, sei einmal mehr das Engagement vor Ort. Gerade weil die große Politik versage, müssten die Menschen hier und jetzt liefern.

Und da erkannte der Staatssekretär auf dem Platz vor der Zehnt-

scheune viele mutmachende Initiativen. Vor allem das Projekt „Sozialstrom“ könne einen erfolgversprechenden Weg weisen. Hierbei, so Michael Schöllkopf, Vorsitzender des Bürgervereins Solarstrom, soll Menschen mit niedrigem Einkommen in der Rennstadt der Zugang zu erneuerbaren Energien in Form von Solarstrom ermöglicht werden. Dazu installiert der Verein in den betreffenden Wohnungen eine Photovoltaikanlage, deren Strom die Bewohner dann kostenlos nutzen können. Das, so versprach Schöllkopf, eröffne den Mietern eine große Chance; ihren Stromverbrauch zu senken. Am Ende sind Einsparungen

von bis zu 200 Kilowattstunden Strom möglich, was auf der Stromrechnung im Jahr ein Minus von knapp 60 Euro bedeuten kann. Finanziert werden soll das Ganze über Spenden und Fördergelder.

**Beitrag fürs Gemeinwohl leisten**

Als Bedingungen gelten, dass im Jahr mehr als 1000 Kilowattstunden Strom verbraucht werden, der Betreffende kein Wohneigentum besitzt und er bereit ist, einen Beitrag für das Gemeinwohl der Stadt zu leisten oder einmalig 50 Euro an den Bürgersolarverein spendet. Es sind Initiativen wie diese, die auch dem neuen Oberbürgermeister Marcus

Zeitler aufzeigen, wie viel möglich sei. Hier im Kleinen entstehe das Große für die Zukunft. Ganz grundsätzlich erklärte Zeitler, dass er von dem ehrenamtlichen Engagement hier „tief beeindruckt“ sei. Auch, weil die Mitglieder sehr bürgernah viel Wissen aufbereiteten.

Worte, die Oliver Prahl vom Bürgersolarverein im Anschluss mit seinem Vortrag über Speicher unterstrich. In seinen Augen sind die regenerativen Energien und Speicherkapazitäten siamesische Zwillinge. Eine moderne Lithium-Ionen-Batterie erhöhe die Effizienz bei der Energieausnutzung von 20 bis 30 Prozent auf über 50 Prozent. Und

das für 1000 bis 1200 Euro je Batterie. Natürlich helfe so ein Speichermedium nicht über den dunklen Winter hinweg. Aber die sommerlichen Abendstunden könnten mühelos überbrückt werden.

Neben dem Bürgersolarverein und den Stadtwerken traten auch noch die Initiative „Mobilitätsstadt Hockenheim“ (MSH), die Gruppe der Lokalen Agenda 21 und ein Unternehmen, das Photovoltaik- und solarthermische Anlagen verwirklicht, auf. Es sei ein kleines Kaleidoskop des Möglichen. „Und es zeigt, dass es keine Ausreden mehr gibt“, meinte Baumann.

**Photovoltaikanlagen festschreiben**  
Klug sei es, für alle Neubauten die Installation einer Photovoltaikanlage gesetzlich festschreiben. „Wir haben die Technologie, jetzt müssen wir machen.“ Worte, die sich Elisabeth Butz und ihre Schwiegermutter Maria Butz zu Herzen nehmen wollen. „Wir sanieren gerade ein Haus und wollen das energetisch auf hohem Niveau tun.“

Etwas anderes, so ergänzte Schöllkopf, sei eherlicherweise auch nicht mehr angeht. Es bleibt nicht mehr viel Zeit, die schlimmsten Auswirkungen des Klimawandels zu stoppen. „Wenn es nicht gelingt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen schnell und erheblich zu senken, verliert unsere Zivilisation das Fundament.“



Dieter List (v. l.), Stephan H. Barth, Gisela Heinzlmann, Michael und Edeltraut Schöllkopf, OB Marcus Zeitler, Patrick Stypa und Oliver Prahl nehmen vor der Zehntscheune Adolf Härde, Staatssekretär Dr. André Baumann und Daniel Born in die Mitte. BILD: LENHARDT

**Bewerbungsunterlagen für Sozialstrom unter [www.solarstrom.info/Bewerbung](http://www.solarstrom.info/Bewerbung)**